

Newsletter 1/2009

Mobilität in Unternehmen (MIU)

Mobilität der Zukunft **Grosses Interesse an MIU-Mobilitätslunch**

Über 120 Unternehmensvertreter von Zürich, Winterthur und glow.das Glatttal liessen sich kürzlich anlässlich des Mobilitätslunches im HB Zürich über die Mobilität der Zukunft informieren. Nach der Einführung durch Stadträtin Ruth Genner und Markus Traber vom Amt für Verkehr der kantonalen Volkswirtschaftsdirektion orientierten zwei Unternehmen über ihre bereits heute eingeführten, zukunftsorientierten Strategien und Massnahmen zum Pendler- und Geschäftsverkehr.



Klimaschutz hat für Alcatel-Lucent seit langem Tradition. Wie dies im «Care for Climate Program» bei der Mobilität praktisch umgesetzt wird, präsentierte Rolf Nardo eindrücklich.

«Dank der schnellen und professionellen Unterstützung von MIU bei der Planung und Umsetzung der Mobilität konnte der Umzug der Mitarbeitenden an den neuen Standort effizient durchgeführt und eine drohende Parkplatzknappheit verhindert werden» ist Rolf Nardo überzeugt. Damit ein Umsteigen der Pendler vom eigenen PW zum öffentlichen Verkehr noch attraktiver wird, erhalten die Mitarbeitenden einen Mobilitätsbonus in Form eines RailChecks, der aus der Parkplatzbewirtschaftung finanziert wird. Für Geschäftsreisen wird empfohlen, die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen. Gleichzeitig erleichtert der firmeneigene Ticket-Corner im Intranet die Reiseplanung, indem am eigenen Arbeitsplatz das Billet ausgedruckt werden kann. Die Fahrzeugflotte wird im Zuge der Erneuerung auf kleinere, energieeffizientere Fahrzeuge ausgerichtet. Die zahlreichen Service- und Verkaufsmitarbeiter trainieren clever-fahren im Eco-Drive-Kurs. Damit sparen sie nicht nur Treibstoff, sie sind auch sicherer, rücksichtsvoll und effizient unterwegs. Gemessen und ausgewiesen wird der Erfolg der Massnahmen in MACH - dem integrierten Managementsystem der Alcatel-Lucent Schweiz AG.

Beim Unternehmen Fielmann mit knapp 1000 Beschäftigten in der Schweiz standen die Motivation der Mitarbeitenden, die Optimierung der Mobilitätskosten und der Umweltgedanke im Vordergrund der Aktivitäten mit MIU. Aufgrund des kostenlosen und unverbindlichen Impulsgesprächs erarbeiteten die MIU-Experten einen umfassenden Quick Guide mit Lösungsvorschlägen und groben Berechnungen. Die Umsetzung der Massnahmen wurden dann vollumfänglich vom Unternehmen selbst mit den entsprechenden Partnern wie z.B. der SBB realisiert. Heute kann Annina Spescha die Erfolge präsentieren: Der Anteil an PW-Geschäftsfahrten konnte von rund 49%-Anteil auf 21% gesenkt, der öV-Anteil auf 78% erhöht werden.

«Die Mobilität der Zukunft - Visionen für die Stadt Zürich» präsentierten die Experten Michael Güller und Urs Schwegler. Sie gingen der Frage nach, wie die städtischen Räume im Jahr 2050 aussehen könnten und wie sich ihre Bewohner darin fortbewegen - auf zwei, drei oder vier Rädern? Mit Elektroantrieb, nach wie vor mit Benzin/Diesel oder mit Spassmobilen? Dabei postulierten sie eine lokal und regional ausgerichtete Ver- und Entsorgung, die Reduktionen bei den Reisedistanzen einer konventionellen Stadt von 56 km/Tag und Person auf 24 km/Tag und Person einer nachhaltigen Stadt zur Folge hätte. In diesem Zusammenhang sei es unabdingbar, dass das Thema «Energieeffizienz» durch die öffentliche Hand proaktiv angegangen wird - auch in Bezug auf Prioritäten bei der Verkehrsinfrastruktur.



Interessante Einblicke in die Bauarbeiten der Durchmesserlinie Zürich bot den Teilnehmenden die Führung durch SBB-Fachleute.

Faszinierend präsentierte sich das Jahrhundertbauwerk, das 2013 den Verkehrsknotenpunkt Zürich mit dem unterirdischen Durchgangsbahnhof «Löwenstrasse» vergrössert und so die steigenden Ansprüche an eine moderne Mobilität erfüllt.

Steigen Sie ein und nehmen Sie Kontakt auf mit «Mobilität in Unternehmen (MIU)»: contact@miu.ch oder Telefon 044 211 88 77 für ein kostenloses und unverbindliches Impulsgespräch. Präsentationen des Mobilitätslunches unter: www.stadt-zuerich.ch/miu

Parkplatzbewirtschaftung - aber wie?

„Die Subvention von Parkplätzen durch das Unternehmen muss ein Ende finden“. Solche Äusserungen hören die Mobilitätsexperten von *MIU* sehr oft. Natürlich ist es nicht gerecht, wenn Autopendler einen gratis Parkplatz belegen während ihre Kolleginnen und Kollegen, die mit dem öffentlichen Verkehr zur Arbeit fahren, das Abonnement vollumfänglich selber berappen. Meist ist die Situation allerdings über lange Zeit gewachsen, eine Veränderung scheint deshalb schwierig. Ein Intensiv Guide von *MIU* kann hier Abhilfe schaffen: Die Rahmenbedingungen und Bedürfnisse der Mitarbeitenden werden in einer Umfrage ermittelt. Deren Resultate fliessen in ein zeitgemässes Mobilitätskonzept ein, das alle Mitarbeitenden gleich behandelt, möglichen Parkplatzmangel vermeidet, Kosten senkt und die Umwelt schont.

Eine der Lösungen sieht die Einführung einer aktiven Parkplatzbewirtschaftung mit Gebührenpflicht vor. Häufig wird in den Umfragen der Wunsch nach einer tariflichen Abstufung der Parkplatzgebühren nach Entfernung des Wohnorts für eine höhere Akzeptanz gewünscht, in den meisten Fällen jedoch nur als Kriterium für die Parkplatzzuteilung herangezogen. Daneben werden in einem Reglement die wesentlichen Kriterien wie betriebliche Notwendigkeit, soziale Aspekte sowie die Fahrzeit zum Arbeitsplatz berücksichtigt.

Gleichzeitig fördert das Unternehmen mittels Anreizsystem die Nutzung des öffentlichen Verkehrs. Dies kann in Form einer Verbilligung der Jahresabonnemente oder in Form eines Mobilitätsbonus erfolgen. Wichtig ist dabei, dass alle Formen des Pendelns ohne Privatauto (Velo, zu Fuss gehen, etc.) gleichermassen unterstützt werden.

Erfreulich ist, dass vielerorts werden solche Lösungen kostenneutral realisiert werden können. Dies hat auch Auswirkungen auf den Geschäftsverkehr. Grosszügige Spesenentschädigungen für Geschäftsfahrten mit dem Privatwagen entfallen. Geschäftsfahrten mit der Bahn sind oft wirtschaftlich interessanter, weil die Reisezeit als Arbeitszeit genutzt werden kann. Zur Kostenoptimierung von Geschäftsreisen und um ihre Mitarbeitenden zur Nutzung des öffentlichen Verkehrs allenfalls auch für private Reisen zu motivieren, können beispielsweise übertragbare Generalabonnemente und Verkehrsverbundtickets angeboten werden.

Erfahrungen aus verschiedenen Unternehmen zeigen, dass die Bereitschaft zum Umsteigen vom motorisierten Individualverkehr auf den öffentlichen Verkehr nach Einführung eines Parkplatzmanagements wesentlich höher ist, als zu Beginn angenommen.

Gute Resonanz für *MIU* bei Unternehmen

Bereits gegen 100 Unternehmen haben Impulsgespräche mit den *MIU*-Fachleuten geführt. Dabei wurden teilweise bereits bestehende Aktivitäten unter die Optimierungslupe genommen. Aber auch neue Ideen für Kostensenkungsmassnahmen und mancherorts auch zur Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit und zur Verbesserung der Umweltleistung stiessen auf Interesse. Rund die Hälfte der Firmen entschieden mit Unterstützung der Fachleute ihre Mobilität einer eingehenden Prüfung zu unterziehen. Die Erarbeitung eines modernen Konzepts im Einklang mit der generellen Entwicklung im Grossraum Zürich und in der Umgebung der Unternehmen wurde dann teilweise auch in eigener Regie geplant, organisiert und durchgeführt. Die Resultate können sich sehen lassen. Parkplatzbewirtschaftung, Einführung von BonusPass und Z-Bonuspass, Eco-Drive-Fahrkurse sind nur die am häufigsten umgesetzten Massnahmen. Beliebt ist zudem die Kampagne „Bike-to-work“. Auch wenn die Aktion auf Freiwilligkeit beruht, führt sie doch dazu, dass die Attraktivität des Velopendelns erfahren wird.



Mit der Teilnahme an der Aktion „Bike-to-work“ legen Mitarbeitende von Firmen und Verwaltungen den grössten Teil ihres Arbeitswegs während eines Monats mit dem Velo zurück.

Die Massnahmen führen nicht nur zu Kostensenkungen in den Unternehmen, sie führen auch zur Gleichbehandlung der Mitarbeitenden und zur Steigerung der Umweltleistung im Betrieb.

Auch die Stadtverwaltung macht mit!

Was die Stadt Zürich ihren Unternehmen mit *MIU* anbietet und teilweise mitfinanziert, nutzen einzelne Dienstabteilungen der Stadt auch selbst. In einem rund 2-stündigen Gespräch wurden deren Verantwortlichen Impulse für Optimierungsmöglichkeiten vermittelt. Die vorgeschlagenen Lösungen für eine effiziente Mobilität ihrer Mitarbeitenden werden nun vertieft geprüft und in einem Massnahmenplan konkretisiert.

Impressum

Mobilität in Unternehmen (*MIU*)

Redaktion: Myrta Burch

Fotos: Gian Vaitl und Pro Velo Schweiz